

Neues für die digitale Kanzlei

Seit langem ist juris eine verlässliche Quelle für digitale Rechtsinformationen. Dazu gehört auch das Anwaltsblatt mit mittlerweile mehr als 21.000 Fundstellen juristischer Fachliteratur. Auch in diesem Jahr stärkt das Unternehmen sein Angebot weiter und bringt neue Produkte auf den Markt, die den Arbeitsalltag im digitalen New-Normal erleichtern sollen.

Mit den gleichen Informationen wie die deutschen Richterinnen und Richter ortsun-

abhängig, tagesaktuell und digital arbeiten. Dies ermöglicht das exklusive Angebot juris DAV, das neben der deutschen Rechtsprechung, Bundes- und Europarecht, Zugriff auf Fachzeitschriften sowie ein umfangreiches Fortbildungsangebot umfasst.

Ein neues Produkt für Notarinnen und Notare ermöglicht ein digitales und vollautomatisches Beziehen von Verkündungsblättern. Neu ist auch juris PreLex, ein übersichtliches Monitoring des gesamten Entstehungsprozesses von Gesetzen und Verordnungen, inklusive vollautomatischem Benachrichtigungsdienst.

Welcher Bedarf bei der Digitalisierung des Kanzleialltags besteht, offenbarte nicht zuletzt die Coronakrise und die damit verbundene stärkere Nutzung des Homeoffice.

„Kanzleiinterne Informationsinfrastruktur muss mit dem digitalen Wandel Schritt halten“, sagt Daniela van Oostrom, Mitglied der Geschäftsleitung der juris GmbH. Auch über die aktuelle Situation hinaus, sei der unmittelbare Zugriff auf präzise und sichere Rechtsinformationen notwendig, um ein leistungsfähiges Rechtssystem zu erhalten. Als Vorreiter in der Digitalisierung von Rechtsinformationen hat sich juris eine ambitionierte Zukunftsstrategie gesetzt. Sukzessive sollen weitere Printtitel digitalisiert und auch als sogenannte Print-Online-Bundles veröffentlicht werden. Gleich drei dieser neuen Produkte hat juris gerade auf den Markt gebracht, darunter den EStG-Kommentar von Korn.